

Bettwiesen

Schulort:	Kanton 1799: Bettwiesen	Thurgau Tobel	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession des Ortes:	katholisch	Agentschaft 1799: Bettwiesen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Bettwiesen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 417-418v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 886: Bettwiesen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/886>].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Bettwiesen (Niedere Schule, katholisch)
- Bettwiesen (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)

Beantwortungen über den Zustand der Schul zu Bettwiesen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bettwiesen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeine,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und daselbstige Agentschaft,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum districte Tobell,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgau gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des umkreises einer Viertelstunde liegen 51 Häuser, und alle dahin gehörige.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Als das dorf Bettwiesen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a. der weiler Stocken, so eine Viertelstunde vom Schulorte der Hof Aneth, dessen Entfernung eben so weit die höfe Schlößli, winklen, und Thürn, alle drey gleichweit, nemlich eine Viertelstunde entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 2] Benachbarte Schulen als Lommis, Tobell, St Margrethen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Lomis ist 3 Viertelstunde, Tobell und St Margrethen beyde sind eine halbe Stunde von da entfernt. Jede andere Schulorte sind über eine Stunde entlegen.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird im gedruckten und geschriebenen, das Schreiben selbst, und Rechnen gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Welche allein im winter gehalten wird und zwar nur durch 10 ganze wochen Zudeme aber wird das Jahre durch an Sonnund Feyertagen Nachmittag über die nämliche Gegenstände mit der Schule fortgefahren.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Jn dieser ist das St gallische A b c, und buchstabierbüchle & der konstanische Katechismus Katechismus. Auch Sitten und VerhaltensBüchlein gegen Gott, Obrigkeit und den Nächsten sind ebenfalls eingeführet.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind meistens geschriebene.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 3] und diess alles wird Täglich durch 5 Stunden gelehrt; dann die schule am Morgen 3, Nachmittag 2 Stunden dauret.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es werden dabey die 1ste Klasse: buchstaben kennen. 2te Klasse: buchstabieren. 3te Klasse, Sillabieren. 4te Klasse: gut und deutlich lessen angemerket.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Bürger Abt zu Fischingen hat gemeiniglich durch den Pfarrer den Schulmeister bestellen lassen.
III.11.b	Auf welche Weise?	gegenwärtiger heißt — Eusebius Kappeler
III.11.c	Wie heißt er?	Von Bettwiesen,
III.11.d	Wo ist er her?	und ist 17 jahre alt,
III.11.e	Wie alt?	lebt bey seinem Aeltern und ist noch ledigen Standes,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist der Schule albereits 2 jahre vorgestanden
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Vorher hatte er seinen alten Vater, und bald darauf verstorbenen bruder als vormaligen Schulmeistern mitgeholfen.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Wen das lehramt vollendet, hat er auf dem Feld und weinberge zu schaffen.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 4] Es besuchen überhaubts die Schul 40. Kinder,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	jm winter und Sommer knaben 20. Mädchen 20.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung ist nur eine geringe vorhanden Sie ist nur 200 Kapital, aus zusammen gelegten Geldern der Hausväter. davon bekommt er jährlich den Zins a 5 fl. 5 fl. verschenkte der Bürger Abt zu Fischingen aus freyer Wahl dem Schulmeister.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	für die Sonntägliche Schule bekommt der Schulmeister jährlich von jeder Haushaltung 6 xr.
IV.15	Schulhaus.	Schulstube ist keine da, sondern jeweiliger Schulmeister muss dafür sorgen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Anderes Einkommen ist hier keines vorhanden.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefallen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 417-418v
Briefkopf	Beantwortungen über den Zustand der Schul zu Bettwiesen.
Transkriptionsdatum	12.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	886BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_417-418v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bettwiesen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Tobel		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Bettwiesen	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Bettwiesen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	719489				
Geo. Länge	261857				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bettwiesen (ID: 1141)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	4
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Rechnen Geschriebenes Lesen Gedrucktes Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		10
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Bettwiesen (ID: 2372)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1938)

Name: Kappeler
Vorname: Eüsebius

Weitere Informationen

Alter: 17
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bettwiesen
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 2 Jahren
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 4
Unterrichtete Inhalte: Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Schreiben
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	20
Mädchen	20	20
Kinder	40	40
Kinder pro Jahr	40	
Kommentar		